

Fürth, Bäumenstraße



Bäumenstraße 1



Das 1739 zweigeschossig erbaute Wohnhaus 366 ersteigerte Isaak Diespecker (1809–1886 [AF]) am 1.7.1842 um 11.120 Gulden und ließ es 1758 aufstocken. 1875 übernahm es sein Sohn Josef Diespecker (1843–1910 [AF]), der das Haus 1886 verkaufte. 1930 war die *Deutsche Effekten- und Wechselbank* Eigentümer.

Kataster 9. – AF. – Habel, S. 42.

Bäumenstraße 2



Das um 1730 erbaute Wohnhaus, damals Haus 433 an der Alt Neu Gasse, gehörte 1743 Jakob *Koppel* Ickelheimer (weggezogen) und Bonim Israel Ickelheimer (~1720–1753 [AF]), 1762 Bonims Sohn Issachar Ickelheimer (1750–1777 [AF]), danach bis 1822 dessen Sohn Israel Ickelheimer (1772–1841 [AF]).

Wunschel. – AF.

Bäumenstraße 3



Das um 1735 erbaute Wohnhaus, damals Alt-Neugasse 409, kaufte 1783 der Wechsler Löb Juda Neckarsulmer (1736–1820 [AF]). Seine Witwe Madel Neckarsulmer (~1750–1823 [AF]) musste es kurz nach seinem Tod verkaufen. Am 9.4.1839 erwarb der Tuchgroßhändler Israel Löb Hesselberger (Dittenheim 1796–1856 Leipzig) das Haus mit Nebengebäude und Hof, Plan-Nr. 473 um 8.400 Gulden. 1851 stockte er es auf. 1872 gehörte das Haus dem Spezereihändler Simon Emanuel Ichenhäuser (1824–1902 [AF p032]), der es nach 1896 verkaufte. Am Eingang ist noch die Spur der Mesusa erkennbar. Das Haus wurde 2023 renoviert.

Grundakt 409. – Kataster 9. – Wunschel: Simon Elias -1900. – AF. – Habel, S. 42. – NF, S. 248

Bäumenstraße 4



Das 1727 errichtete Wohnhaus mit Brauereigerechtigkeit, ursprünglich Haus 432, erwarben Güterschaffer (Spediteur) Löb Apfelbaum (1812–1893 [AF w251]) und seine Frau Lea Apfelbaum (1823–1890 [AF w252]) 1852 als Haus 340 im I. Bezirk. 1893 erbten ihre acht Kinder das Wohnhaus mit Nebengebäude, Stallungen mit Anbau, Waschhaus und Hof, Plan-Nr. 497. Das Haus wurde 1922 an die Brauerei Humbser verkauft. Hier befindet sich jetzt das Gathaus *Zum Stadtwappen*. Am Eingang ist noch die Spur der Mesusa erkennbar.

Wunschel irrtümlich: 1867 Karoline Apfelbaum (1777–1852! [AF g071]). – AF. – NF, S. 96, S. 306.

Bäumenstraße 5



Das 1740 erbaute Haus, damals Nr. 364, gehörte Metallwarenhändler Hirsch Marx Goldscheider (1791–1846 [AF e109]). Von ihm erbte am 21.9.1846 seine Witwe Regina Goldscheider (1791–1864 [AF c366]). Von ihr erbten die Söhne Marx Goldscheider (1832–1894 [AF w868]), Josef Goldscheider (Fürth 1834–1895 Stuttgart) und der Schwiegersohn Gustav Neumann (1819–1895 [AF w650]). 1872 war Marx allein Eigentümer, er verkaufte das Haus 1880. Am Eingang ist noch die Spur der Mesusa erkennbar.

Kataster 9. – Wunschel irrtümlich: Eugen Neumann. – AF.

Bäumenstraße 8



Das um 1727 erbaute zweigeschossige Wohnhaus, damals Haus 429, mit Gärtchen (jetzt Schirmstraße 5) gehörte 1808 dem Silberschmelzer und Oberamtsfaktor Josef Isaak Goldscheider (1748–1817 [AF]).

Steuer 1808. – Wunschel. – AF.

Bäumenstraße 9



In das um 1735 erbaute, dreigeschossige Wohnhaus mit Wirtschaftsgerechtigkeit, damals Alt-Neu-Gasse 412, mit 2 Hinterhäusern verlegte Zwi Hirsch Wilmersdorfer (1683–1767 [AF k275]) 1739 seine Druckerei und war hier bis 1753 tätig. Danach gehörte das Haus mit der Druckerei bis zu seinem Tod dem Mäzen der Druckerei, Gemeindevorstand Jakob Simon Falkenau (~1710–1781 [AF]). 1782 war sein Sohn, der Wechsler und Buchhändler Seckel Bär Falkenau (1740–1797 [AF]) Eigentümer. Er hatte 1784 Probleme wegen einer Wechselschuld bei Daniel Killinger. Vermutlich deshalb ging das Haus in diesem Jahr an seinen Bruder, den Rosolifabrikanten und Buchhändler David Hirsch Falkenforst (1764–1829 [AF]). 1785 wurde das Gebäude samt der Druckerei durch einen Brand zerstört und ging danach an christliche Eigentümer.

Wunschel. – AF. – Fronmüller, S. 180. – Habel, S. 44.

Bäumenstraße 10



Das Wohnhaus, damals Haus 428, gehörte 1851 dem Ausschnittwarenhändler Moses Feuchtenauer (1798–1856 [AF]), von dem es seine Kinder Lotte Schloß (1831–1916 [AF w842]), Tonie Feuchtenauer (*1838 Fürth), Gabriel Feuchtenauer (*1839 Fürth), Karoline Weil (*1841 Fürth, 1866 nach Stuttgart), Karl (Fürth 1843–1899 Schussenried) und Julie Feuchtenauer (Fürth 1848–1895 Stuttgart) erben sollten, Lotte verzichtete. Gabriel verkaufte das Haus 1880 bevor er wegzog. 1922 kaufte Moritz Uhlfelder (1874–1942 [NF VII.295]) die an der Rückseite aneinanderstoßenden Häuser Bäumenstraße 10/ Schirmstraße 7 und betrieb seine *Facettenschleiferei & Spiegelfabrik Loewi & Uhlfelder* dort. Das Ehepaar „verkaufte“ die Häuser am 1.7.1938 um 25.236 Reichsmark an Johann Georg Kellermann und Frau. Am Eingang ist die Spur der Mesusa noch zu erahnen.

Kataster 9. – Wunschel. – AF. – Kataster 20.

Bäumenstraße 11



Das 1738 erbaute zweigeschossige Haus, gehörte 1742 unter der Bezeichnung Neue Straße 413 Josef Löb Ottensooser (~1690–1757 [AF]), 1753 Josef Hajum Straßburger (1708–1766 [AF]), von dem es seine Witwe Gela Straßburger (~1690–1767 [AF]) erbe. Es wurde vor 1799 verkauft. Spezereihändler Simon Mannes (1800–1884 [AF w412]) ersteigerte das *ehemals J. C. Floth'sche Haus* am 31.5.1842 um 6.650 Gulden.

Vor 1880 übertrug er es auf seine Schwester Henriette Neumüller (1803–1887 [AF w571]). 1887 erbte es deren Tochter Babette Neumüller (1841–1929 [NF VIII.201]), die 1890 David Gosdorfer (1834–1913 [AF s034]) heiratete, wodurch das Haus auf ihn übergang. Ab 1913 war Babette Gosdorfer wieder Eigentümerin. Ihre Erben in USA schlugen die Erbschaft des Hauses wegen des sehr schlechten Zustands aus, es wurde am 30.5.1930 um 13.300 Mark verkauft. Am Eingang ist noch die Spur der Mesusa erkennbar.

Wunschel. – Fronmüller, S. 623. – AF. – Kataster 14. – Kataster 17. – NF, S. 430.

Bäumenstraße 21

Das 1723 erbaute, dreigeschossige Haus, damals Haus 418, mit dem rückwärts angrenzenden Haus (zuletzt Königstraße 112, abgebrochen) kaufte Tuchhändler Philipp Heilbronn (1781–1860 [AF a083]) am 16.6.1829 um 22.000 Gulden von Eva Rupprecht. Er übergab dieses Haus 1840 seinem Sohn, dem Spiegelfabrikanten Leopold Heilbronn (1812–1857 [AF]). 1860 kaufte Heinrich Schopflocher (1833–1901 [AF s019]) beide Häuser, die Witwe Rosa Schopflocher (1838–1927 [AF s019]) erbte. 1933 war ihr Enkel, der Rechtsanwalt Dr. Ernst Schopflocher (Fürth 1895–1990 USA) als Eigentümer eingetragen. Das Haus wurde abgebrochen, hier steht jetzt ein Neubau.

Grundakt 418. – Kataster 1. – Wunschel. – AF. – NF, S. 661.

Bäumenstraße 28

Das ursprünglich als Haus 351 bezeichnete Anwesen mit realer Bierwirtschafts- und radizierter Brauereigerechtigkeit verkaufte die *Brauerei Timmich* am 26.7.1862 samt weiteren Häusern an Wolf Wilhelm Mailänder (1820–1872 [AF b316]), der darin seine *Brauerei W. L. Mailänder* gründete. Das Haus wurde abgebrochen, an seiner Stelle steht jetzt ein Einkaufszentrum.

Grundakt 351. – Kataster 9.

Bäumenstraße 31

Das vor 1747 erbaute zweigeschossige Haus, ursprünglich Haus 273, gehörte 1763 dem Drucker Henoeh Löb Buchbinder (1724–1807 [AF]), 1781 seinem Bruder Isaak Löb Buchbinder (1726–1803 [AF f277]), der es 1783 verkaufte. Am 26.7.1867 verkaufte die *Brauerei Timmich* das Haus um 128.950 Gulden an Wolf Wilhelm Mailänder (1820–1871 [AF b316]), der es 1900 an die Stadt Fürth als Baugrund für das Stadttheater veräußerte.

Kataster 9. – Wunschel.

Bäumenstraße 33



Das damalige Haus 352 verkaufte die *Brauerei Timmich* am 26.7.1862 samt weiteren Häusern an Wolf Wilhelm Mailänder (1820–1872 [AF b316]), der es 1900 an die Stadt Fürth als Baugrund für das Stadttheater veräußerte.

Grundakt 352. – Kataster 9. – Wunschel.- Stadtarchiv Fürth A4172